



## **Jahresbericht 2017**

## Inhalt

1	Vorwort	3
2	Mitgliederversammlung	4
3	Vorstand	4
4	Konferenz Soziales und Gesundheit	7
5	Konferenz Wirtschaft und Tourismus	8
6	Konferenz Raumentwicklung und Landschaft	9
7	Konferenz Ver- und Entsorgung	10
8	Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (ADT)	11
9	Konferenz Bildung	11
10	Konferenz Agglomeration Biel	12
11	Konferenz linkes Bielerseeufer	14
12	Konferenz Lyss/Aarberg	14
13	Konferenz Ins/Erlach	15
14	Parlamentarische Begleitgruppe	15
15	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	15
16	Geschäftsstelle	16
Anhang 1	Zusammensetzung Vorstand und Konferenzen 2017	
Anhang 2	Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien	
Anhang 3	Jahresbericht 2017 der Energieberatung Seeland	

## 1 Vorwort

Schon wieder ist es Zeit für einen Jahresbericht.

Obwohl wir wiederum ein intensives Jahr hinter uns haben, vergeht die Zeit wie im Flug. Durch den neuen «Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation» konnten diverse ältere Richtpläne aufgehoben werden. Damit wird das Ganze vereinfacht, wenn nicht mehrere Richtpläne bestehen, sondern alles am selben Ort geregelt ist. Neu wurde Markus Widmer aus Ligerz in den Vorstand gewählt, er hat sich als Vertreter des linken Bielerseeufers gut eingearbeitet.

Es freut mich, dass alle Vorstandsmitglieder gut vorbereitet an die Sitzungen kommen. Obwohl wir meistens eine lange Traktandenliste haben, werden die Geschäfte im Vorstand zügig und effizient, in kurzen und sachlichen Diskussionen erledigt. Dafür bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen dankbar.

Was uns immer wieder beschäftigt, ist dass der Kanton im Rahmen von SARZ (Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit) von den Planungsregionen und den Regionalkonferenzen zwar die gleiche Leistung verlangt, aber die Planungsregionen wie seeland.biel/bienne nicht gleichwertig für ihre Leistung entschädigt. Durch das Entlastungspaket 2017 des Grossen Rates wurden diverse Reduktionen der Kantonsbeiträge an Planungen und Projekten wirksam. Was das für uns ausmacht, ist noch nicht klar ersichtlich, aber wir werden mit tieferen Kantonsbeiträgen rechnen müssen, und uns überlegen, auf welche Projekte wir in Zukunft eventuell verzichten können oder wollen.

Über die diversen NRP-Projekte konnte man in der Presse schon einiges erfahren. Das Projekt «Saunafloss» wurde vorgestellt, die «Digital Roadmap» der WIBS ist am Laufen und die «Eisplanade» konnte auch schon bewundert werden.

Auch die Eröffnung des A5 Ostastes hat nicht nur in Biel, sondern in der ganzen Region einiges bewirkt. Ich würde mir wünschen, dass auch die Westumfahrung möglichst rasch realisiert wird. Durch das «Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast» und die Task Force «Eröffnung Ostast», welche durch die Konferenz Agglomeration Biel begleitet wurden, lief die Neuausrichtung des Verkehrs mehr oder weniger problemlos. Es gab nur einige kleinere Nebengeräusche wegen nicht zweisprachigen Verkehrsschildern oder neuen Ampelanlagen.

So werden uns auch im 2018 die interessanten Aufgaben nicht ausgehen, und die Herausforderungen für den Kanton, den Verein seeland.biel/bienne und die Gemeinden werden mit den diversen anstehenden Steuerreformen bestimmt nicht kleiner. Also machen wir weiter so und hoffen das Beste.

Alle und alles für das Seeland!

Max Wolf, Präsident

## 2 Mitgliederversammlung

### Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2017 in Rapperswil

Die Mitgliederversammlung genehmigte am 8. Juni den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 mit einem Aufwandüberschuss von 34'000 Franken. Die Mitgliedgemeinden stimmten der Änderung des Richtplans Abbau, Deponie, Transporte (ADT) Biel-Seeland (Standorte Beichfeld und Büttenberg) und beschlossen die Aufhebung der Richtpläne der ehemaligen Regionalplanungsverbände «Biel-Seeland» und «Erlach und östliches Seeland EOS». Die aufgehobenen Richtpläne werden durch den Richtplan/RGSK Biel-Seeland ersetzt, der am 31. März 2017 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt wurde. Mit Applaus wählte die Versammlung Markus Widmer (Ligerz) als Vertreter des Linkes Bielerseeufers in den Vorstand. Im zweiten Teil erläuterte Dr. med. Hansulrich Blunier vom Medizentrum Schüpfen den Wandel des Hausarztberufs und die damit verbundenen Herausforderungen.

### Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2017 in Tschugg

Am 8. Dezember verabschiedete die Mitgliederversammlung das Budget 2018 und den Finanzplan 2019-2022. Neu im Budget enthalten sind das Projekt «Solarregion Seeland», die Erneuerung der Kommunikation/Website sowie Vorbereitungsarbeiten für das RGSK Biel-Seeland 2020 und die Revision des Richtplans ADT Biel-Seeland. Weiter stimmte die Versammlung einer Änderung des Reglements der Konferenz Agglomeration Biel zu. Damit ist die Konferenz ab 2018 zuständig für die Wahl von 5 Mitgliedern, welche die deutschsprachigen Gemeinden im Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel-Seeland vertreten. Mit Applaus wählte die Versammlung Max Wolf (Lengnau) für ein weiteres - letztes - Jahr als Präsident. Im zweiten Teil stellte Verwaltungsdirektor Elmar Zwahlen die Geschichte und Gegenwart der Klinik Bethesda in Tschugg vor.

## 3 Vorstand

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu 10 Sitzungen unter Leitung des Präsidenten Max Wolf zusammen. Das neu gewählte Vorstandsmitglied Markus Widmer (Ligerz) übernahm den Vorsitz der Konferenz Linkes Bielerseeufer.

Der Vorstand befasste sich mit den Anträgen aus den Konferenzen und bereitete die Geschäfte der Mitgliederversammlungen vor. Er vertrat die Interessen der Region gegen aussen und stellte die Kontakte zum Kanton, zu den Nachbarregionen und weiteren Partnern sicher.

Wichtige Geschäfte waren die Erarbeitung von Budget und Finanzplan und die Einreichung von fünf NRP-Projekteingaben beim Kanton. Der Vorstand verabschiedete Stellungnahmen zu kantonalen Vorlagen (Richtplananpassungen, Evaluation SARZ, Entlastungspaket 2017) und Sachplänen des Bundes (Sachplan Verkehr, Sachplan Asyl). Weiter äusserte er sich positiv zur Reorganisation der regionalen Organisationen im Berner Jura und zur Revision des Richtplans Windenergie des Berner Jura. Ausserdem nahm der Vorstand verschiedene Ersatzwahlen in Leitungsgremien von Konferenzen vor.

Trotz dem gedrängten Programm bieten die Vorstandssitzungen immer auch Gelegenheit zum Meinungs austausch unter den Gemeindepräsidenten und mit den Vertretern/innen der Nachbarregionen Jura-Bienne und Grenchen-Büren. Die Gemeinden und die Medien werden periodisch über wichtige Beschlüsse informiert.

### **Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen**

Die Zusammenarbeit mit dem Berner Jura ist durch den Einsitz eines Gemeindevertreters (Roland Matti) und des Geschäftsführers der Association régionale Jura-Bienne (André Rothenbühler) im Vorstand sichergestellt. Die Repla Grenchen-Büren ist mit dem Präsidenten (Konrad Schleiss) und einem Gemeindevertreter (Max Wolf) im Vorstand vertreten. Ausserdem sind die Geschäftsführer der Repla Grenchen-Büren und der Region Jura-Bienne in verschiedenen Leitungsgremien und Arbeitsgruppen vertreten. Der Kontakt mit der Region See/Lac (Kanton Freiburg) wird im Rahmen einer periodischen Zusammenkunft von Delegationen beider Vorstände gepflegt.

Im Berner Jura ist ein Zusammenschluss von drei regionalen Organisationen zu einem Verein nach Vorbild von s.b/b in Vorbereitung. Der Vorstand begrüsst diese Reorganisation, welche die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen ab 2019 erleichtern wird.

In der Repla Grenchen-Büren wurde im Zusammenhang mit der anstehenden Pensionierung des Geschäftsführers Jean-Pierre Ruch die Grundsatzfrage nach der Weiterführung der Organisation aufgeworfen. Die Diskussion dauert an, ein Entscheid wird 2018 fallen.

### **NRP-Projekt «Ferien im Gemüse-Garten Seeland»**

Zusammen mit den Schweizer Jugendherbergen strebt s.b/b die Errichtung eines Ferienresorts auf dem Gelände des Inforama in Ins an. Im Januar 2016 wurde die Machbarkeitsstudie beim Kanton eingereicht. Seither läuft unter Leitung der Volkswirtschaftsdirektion die Abstimmung mit den vom Projekt betroffenen kantonalen Stellen, namentlich dem Amt für Gebäude und Grundstücke (AGG, als Grundeigentümer) und dem Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT, als Betreiber des Inforama). Der angestrebte Grundsatzentscheid des Kantons lag Ende 2017 noch nicht vor und wurde für April 2018 in Aussicht gestellt.

### **NRP-Projekt «Pont de l'Avenir**

Ziel des Projekts unter Federführung von s.b/b ist der Bau einer Fussgänger- und Velobrücke über den Zihlkanal zwischen Erlach und Le Landeron. Die Brücke schliesst eine der letzten Netzlücken im Wegnetz um den Bielersee und ist für den Tourismus von grosser Bedeutung. Im April 2017 wurde die Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Auf Wunsch der Gemeinde Gals klärte das Tiefbauamt (OIK III) in der Folge ab, welche Verbesserungen für den Veloverkehr auf der St. Johannsenbrücke möglich sind, die ab 2022 saniert werden muss. Die Ergebnisse liegen Anfang 2018 vor. Gestützt darauf wird die Steuergruppe über das weitere Vorgehen entscheiden.

### **Regionales Geoportal GeoSeeland**

Seit 2009 ist die Internetseite [www.geoseeland.ch](http://www.geoseeland.ch) öffentlich aufgeschaltet. Das regionale Geoportal ermöglicht einen einfachen und kostenlosen Zugang zu kommunalen und regionalen Geodaten (u.a. Grundbuch- und Zonenpläne, Baulandreserven, Richtplan/RGSK Biel-Seeland). Das Angebot wird rege genutzt, es werden rund 10'000 Zugriffe pro Monat

verzeichnet. Geoseeland wird von den Seeländer Geometerbüros gemeinsam betrieben und von s.b/b mitfinanziert. Die Leistungen und die Abgeltung sind bis 2019 mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

### **Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben**

2008 wurde die Spezialfinanzierung für ausserordentliche regionale Aufgaben mit einem Anfangskapital von gut 1 Mio Franken geäufnet. Damit ist s.b/b in der Lage, auf unkomplizierte Weise Projekte zum Nutzen der Region oder von Teilregionen zu unterstützen, die im ordentlichen Budget keinen Platz finden. Im 2017 gewährte der Vorstand Beiträge von insgesamt 38'000 Franken an eine Analyse der Berufsbildung in der Region Biel-Seeland, die Organisation einer Tagung zur Notwendigkeit einer Dritten Juragewässerkorrektion (Durchführung 2018) und das NRP-Projekt «Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen im Seeland».

### **Evaluation SARZ**

Im August hat der Regierungsrat seine Folgerungen aus der Evaluation der Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ) veröffentlicht. Er will die regionale Zusammenarbeit in der heutigen Form beibehalten und die Regionen weiterhin im bestehenden Umfang unterstützen. Im November wurde der Bericht im Grosse Rat behandelt. Im Zentrum der Debatte standen die Perimeter der Regionalkonferenzen und die unterschiedliche Finanzierung von Regionalkonferenzen und Planungsregionen. Der Grosse Rat verabschiedete dazu mehrere Planungserklärungen. Der Vorstand verlangt vom Regierungsrat eine transparente und faire Finanzierung, welche die heutige finanzielle Schlechterstellung der Planungsregionen aufhebt.

### **Entlastungspaket 2017**

Im November beschloss der Grosse Rat mit dem Entlastungspaket 2017 zahlreiche Sparmassnahmen, darunter zwei, welche s.b/b direkt betreffen. Der Grosse Rat beschloss eine erhebliche Reduktion der Beiträge an Planungen und Projekte von Gemeinden und Regionen. Die konkreten Auswirkungen waren Ende 2017 noch nicht klar. Es ist aber davon auszugehen, dass s.b/b ab 2018 mit deutlich weniger Projektbeiträgen des Kantons auskommen muss. Umso wichtiger ist, dass der Grundauftrag der Regionen vom Kanton angemessen mitfinanziert wird (siehe oben). Hingegen konnte die Kürzung der Beiträge an die Tourismusdestination Jura Trois Lacs (und damit an Tourismus Biel Seeland und Jura bernois tourisme) abgewendet werden. Sie hätte unabsehbare Folgen gehabt und die Zusammenarbeit über fünf Kantone grundsätzlich in Frage gestellt.

## 4 Konferenz Soziales und Gesundheit

Das Leitungsgremium trat unter der Leitung von Sandra Hess zu fünf Sitzungen zusammen. Schwerpunkte waren der Abschluss und die Veröffentlichung der Ergebnisse der Projekte «Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende» und «Regionale Fachstelle Arbeitsintegration». Weiter befasste sich das Leitungsgremium mit dem Handlungsbedarf für sogenannte Timeouts von Schülerinnen und Schülern und mit der Vorbereitung eines Themenabends zur medizinischen Grundversorgung.

### **Projekt «Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende»**

Wie gelingt es, Mietzinslimiten für Sozialhilfebeziehende in der Region koordiniert und fachlich abgestützt festzulegen? Der von s.b/b erarbeitete Leitfaden enthält ein Modell, an dem sich die Sozialbehörden und Sozialdienste orientieren können. Damit sollen Transparenz und Austausch unter den Sozialdiensten in der Region verbessert werden. Das Projekt wurde 2015 gestartet, mit der fachlichen Bearbeitung wurde das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS beauftragt. 2016 wurde der Leitfaden erarbeitet. Im Frühling 2017 wurde er den Sozialbehörden und Sozialdiensten vorgestellt und anschliessend veröffentlicht. Als Hilfsmittel für die Anwendung wurde den Sozialdiensten im Dezember 2017 ein Berechnungstool zur Verfügung gestellt. Damit ist das Projekt abgeschlossen. Die künftige Aufgabe der Konferenz Soziales und Gesundheit beschränkt sich auf das Monitoring, den Erfahrungsaustausch und die periodische Aktualisierung der Datengrundlage.

### **Projekt «Regionale Fachstelle Arbeitsintegration (FAI Seeland)»**

Das Projekt einer regionalen Fachstelle Arbeitsintegration zur Unterstützung der Sozialdienste wurde 2011 lanciert und kam 2017 zum Abschluss. Nach den positiven Rückmeldungen der Sozialbehörden und Sozialdienste zum Konzept der Stadt Biel konnten 2017 die Verträge zwischen Biel und den Anschlussgemeinden abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde die Einführung per Januar 2018 vorbereitet. Im Dezember informierten s.b/b und die Stadt Biel an einer gemeinsamen Medienkonferenz über die Einführung der FAI Seeland. Mit der FAI Seeland verfügt die Region erstmals über eine einheitliche regionale Abklärungsstelle für die Beschäftigungs- und Integrationsangebote sozialhilfebeziehender Personen. 61 Gemeinden haben sich der Fachstelle, die der Abteilung Soziales der Stadt Biel angegliedert ist, angeschlossen.

### **«Timeout» für Schülerinnen und Schüler**

Bei Schulausschlüssen von begrenzter Zeit müssen die Gemeinden jeweils punktuell Lösungen finden. Gemeinsam mit der Konferenz Bildung wurde im November 2017 ein Gedankenaustausch organisiert, an dem anhand von Praxisbeispielen aus Worb und Thun-Steffisburg der Bedarf und die Möglichkeiten einer regionalen Koordination besprochen wurden. Die Arbeiten werden 2018 fortgesetzt.

## 5 Konferenz Wirtschaft und Tourismus

Das Leitungsgremium trat unter dem Vorsitz von Andreas Hegg zu vier Sitzungen zusammen. Es befasste sich schwergewichtig mit der Entwicklung von NPR-Projekten und der Vorbereitung des 2. Tourismusforums Biel/Bienne Seeland. Weitere Aufgaben waren der Informationsaustausch mit Tourismus Biel Seeland (TBS) und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und die Vertretung von s.b/b in den Gremien von WIBS, TBS und der Destination Jura Trois Lacs.

### 2. Tourismus Forum Biel/Bienne Seeland

Gemeinsam mit Tourismus Biel Seeland lud s.b/b am 30. Oktober 2017 zum 2. Tourismusforum Biel/Bienne Seeland ein. Themen waren die Leistungen von TBS für die Partner, die Präsentation von Best-Practice-Beispielen aus der Region (Die Alte Aare als Freizeit- und Tourismusziel in der Natur und der Grossevent „Royal Arena“ in Orpund) und eines NRP-Projekts („Gemeinsame Produkteentwicklung TBS und JBT) sowie ein Fachreferat des CEO der Globetrotter Group. Rund 130 Gäste aus Politik, Verwaltung und Tourismus verfolgten die Referate und nutzten den anschliessenden Apéro für den persönlichen Austausch.

### Neue Regionalpolitik NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kanton Projekte, welche die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in den Regionen ausserhalb der grossen Agglomerationen verbessern. Als Grundlage dienen das Umsetzungsprogramm des Kantons Bern und das Regionale Förderprogramm Seeland von s.b/b. Aufgaben von s.b/b sind die Information, Beratung und Unterstützung von Projektträgerschaften, die Projektentwicklung und die Beurteilung von Projekten zuhanden des Kantons. Das Leitungsgremium Wirtschaft und Tourismus ist für die Projektentwicklung zuständig und bereitet die Projekteingaben an den Kanton vor.

### Beim Kanton Bern eingereichte NRP-Projekte

Im Berichtsjahr wurden fünf Projekte beim Kanton eingereicht. Vier Projekte erhielten eine Unterstützung von Bund und Kanton und befinden sich in der Umsetzung. Bei einem Projekt ist der Entscheid noch ausstehend. Das Projekt „Angebotsentwicklungen Tourismus Biel-Seeland-Berner Jura“ wurde gemeinsam mit dem Berner Jura initiiert und vorbereitet.

Trägerschaft	Projekt	Gesamtkosten	Beantragte Finanzhilfe	Verfügte Finanzhilfe
Helena Nidecker, Sebastian Schoop	Saunafloss	352'000	189'500	189'500
Verein Eisplanade	Eisplanade	4'800'000	20'000	100'000
WIBS	Digital Roadmap	527'000	200'000	200'000
TBS und JBT	Gemeinsame Produkteentwicklung Tourismus Biel-Seeland-Berner Jura	990'000	600'000	400'000
s.b/b	Aufgaben und Zusammenarbeit Tourismusorganisationen Region Biel-Seeland	149'200	114'200	ausstehend

### **NRP-Projekte in Vorbereitung**

Fünf Projektentwicklungen wurden 2017 gestartet bzw. vorangetrieben:

- «Wavepark Seeland»: Machbarkeitsstudie für eine Surfwelle im Seeland
- «Lehrlingscampus»: Machbarkeitsstudie für einen Campus für Lernende
- «Gästemobilität»: Gratis-Gästekarte (Mobility Ticket) für den öffentlichen Verkehr in der Region Biel-Seeland
- «Tourismuszeitung»
- «Analyse und Report Wertschöpfungskette der Präzisionsindustrie»

## **6 Konferenz Raumentwicklung und Landschaft**

Unter Leitung von Mathias Schumacher fanden drei Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Schwerpunkte waren der Start der Versuchsphase der Koordinationsstelle Natur und Landschaft und des Regionalen Ersatzmassnahmenpools. Weiter befasste sich das Leitungsgremium mit der Vorbereitung einer Tagung über die Notwendigkeit einer „Dritten Juragewässerkorrektur, mit der Umsetzung der Arbeitszonenbewirtschaftung im Kanton Bern, der Revision des Richtplans Windenergie Berner Jura und der Erarbeitung des RGSK 2020, die 2018 beginnt .

### **Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation**

Am 31. März 2017 genehmigte das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) den Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation. Dabei wurde das Vorranggebiet Siedlungserweiterung Arbeiten für die Landi Schweiz in Dotzigen vom AGR nur als Zwischenergebnis (nicht als Festsetzung) genehmigt, da die minimale ÖV-Erschliessung und die Anforderungen an die Zentrenstufe/Lage nicht erfüllt sind. Das Leitungsgremium und der Vorstand haben die Rückstufung akzeptiert und gleichzeitig verlangt, dass das AGR eine Lösung für die Erweiterung von bestehenden Betrieben von regionalem bzw. kantonalem Interesse verlangt. Diese Lösung konnte vom AGR aufgezeigt werden, so dass eine Einzonung grundsätzlich möglich ist, wenn die Anforderungen der revidierten Baugesetzgebung erfüllt werden.

### **Regionaler Ersatzmassnahmenpool und Koordinationsstelle Natur + Landschaft**

Die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft traf sich unter der Leitung von Mathias Schumacher 2017 zu zwei Sitzungen. Zusammen mit der Koordinationsstelle «Natur und Landschaft N+L» hat die Arbeitsgruppe den Aufbau der Datenbank für den regionalen Ersatzmassnahmenpool (REMP) vorangetrieben und erste Testläufe mit konkreten Beispielen durchgeführt. Die Funktionsweise und der Umfang der Datenbank konnten mit allen betroffenen kantonalen Fachstellen besprochen und bereinigt werden. Neben der Betreuung des REMP wurde ein Informationsanlass zur Vernetzung der in der Region tätigen Akteure vorbereitet, welcher am 15. März 2018 stattfindet.

## **7 Konferenz Ver- und Entsorgung**

Unter der Leitung von Jürg Räber fanden fünf Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Nebst dem laufenden Information- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und Aktivitäten lag der Arbeitsschwerpunkt auf Initiierung des Projekts «Solarregion Seeland». Das Leitungsgremium befasste sich zudem mit der Weiterführung der regionalen Energieberatung sowie der regionalen Richtplanung Windenergie. .

### **Solarregion Seeland**

Auf der Grundlage des Führungsinstruments (Massnahme Nr. 12) wurde mit der Solarplattform Seeland eine Leistungsvereinbarung über vier Jahre abgeschlossen. Mit dem Projekt «Solarregion Seeland» will s.b/b einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 leisten. Für 2025 wird im Seeland ein Solarstromanteil von 5% (Zielwert Bund: 4%) angestrebt. Neben der Förderung von erneuerbarer Energie wird damit auch die Solarwirtschaft in der Region gestärkt. Gemäss Leistungsvereinbarung obliegt dem Verein Solarplattform Seeland (Martin Glaus) die Projektleitung und operative Umsetzung der Massnahmen. Das Leitungsgremium Ver- und Entsorgung beschliesst die jeweiligen Jahresprogramme und begleitet die Umsetzung. ([www.solarregionseeland.ch](http://www.solarregionseeland.ch))

### **Energieberatungsstelle Seeland**

Die von Kurt Marti geführte regionale Energieberatungsstelle ist im März 2017 30-jährig geworden. Sie ist nach wie vor ein wichtiges Standbein im regionalen Engagement. Kurt Marti (ohne Stimmrecht) berät und unterstützt das Leitungsgremium Ver- und Entsorgung bei seinen Aktivitäten.

Die per Ende 2017 auslaufenden Leistungsverträge von Kanton (AUE) und Regionen mit den regionalen Energieberatungsstellen sind bis Ende 2018 verlängert worden. Für die Energieberatung ab 2019 soll ein auf die aktuellen Anforderungen angepasster Leistungsvertrag entwickelt werden.

### **Windenergieplanung**

Im September 2017 wurde die Anpassung Windenergie des Richtplans Kanton Bern durch das UVEK genehmigt. Das angepasste Massnahmenblatt C\_21 beinhaltet 5 Windenergieprüfräume in der Region s.b/b, welche im Rahmen einer regionalen Richtplanung zu überprüfen und gegebenenfalls als behördenverbindliche Windenergiegebiete festzusetzen sind. Im Rahmen der Mitwirkung zur Teilrevision des Richtplans Windparks im Berner Jura stellte das Leitungsgremium Ver- und Entsorgung fest, dass im Berner Jura die Nutzung der Windenergiepotenziale konsequent weiterverfolgt wird. Bezogen auf die Umsetzung der Energiestrategie 2050 ist dies komplementär zur Strategie im Seeland, wo schwerge- wichtig auf Solarenergie gesetzt wird.

## 8 Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (ADT)

Das Leitungsgremium trat unter der Leitung von Christian Mathys zu zwei Sitzungen zusammen. Zur besseren Vertretung der Gemeinden und Teilräume wählte der Vorstand am 9. Februar 2017 drei zusätzliche Mitglieder in das Leitungsgremium. Es sind dies Beat Furer (Safnern), Thomas Hämmerli (Rapperswil) und Urs Lauper (Kallnach). Hauptthema des Leitungsgremiums waren die Abschlussarbeiten für die Richtplanänderungen der Standorte Büttenberg und Beichfeld. Das Leitungsgremium hat zudem eine Stellungnahme zur Anpassung des kantonalen Richtplans verfasst und beantragt, dass alle Standorte, bei denen Bundesinteressen (Fruchtfolgeflächen, Wald) betroffen sind und somit einen entsprechenden Koordinationsaufwand aufweisen, in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden.

### Richtplanänderungen Büttenberg und Beichfeld

Nach Abschluss der Mitwirkung wurden im Februar 2017 die Richtplanänderungen zur Vorprüfung eingereicht. Am 8. Juni 2017 hat die Mitgliederversammlung die Änderungen zu den Standorten Büttenberg (Meinisberg, Safnern, Rohstoffsäule Biel-Ost) und Beichfeld (Walperswil, Rohstoffsäule Biel-West) einstimmig beschlossen. In der Folge genehmigte der Kanton am 29. November 2017 beide Änderungen.

## 9 Konferenz Bildung

Unter der Leitung von Madeleine Deckert fanden vier Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Schwerpunkte waren die Vorbereitung des Themenabends «Lehrplan 21» und die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Berufsbildung. Weitere Themen waren der Handlungsbedarf für sogenannte Timeouts von Schülerinnen und Schüler (siehe Kap. 4), das Tarifsysteem für Tagesschulen und der Kontakt mit den Gymnasien und Berufsfachschulen der Region.

### Themenabend «Lehrplan 21: Auswirkungen für die Gemeinden im Seeland»

Im November lud die Konferenz Bildung zum Themenabend «Lehrplan 21: Auswirkungen für die Gemeinden im Seeland» ein. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse, über 60 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Mitglieder von Schulkommissionen nahmen teil. In fünf Referaten wurde das Thema aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet. Der Themenabend zeigte: Die Gemeinden haben einen entscheidenden Einfluss auf eine erfolgreiche Einführung des Lehrplans 21 an ihrer Schule. Erstmals wurden auch die Medien zum Themenabend eingeladen.

### Stärkung der Berufsbildung in der Region seeland.biel/bienne

Gemeinsam mit den Berufsfachschulen und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland setzt sich die Konferenz Bildung für die Stärkung der Berufsbildungsangebote in der Region ein. 2017 wurde eine Analyse der Berufsbildung in der Region vorgenommen. Die Ergebnisse liegen im ersten Halbjahr 2018 vor und sind Grundlage für weiterführende Massnahmen. Weitere Aktivitäten waren die Schaffung von Informationsgefässen für Eltern, die Vernetzung zwischen den Akteuren der Berufsbildung und der Politik, die Stellung-

nahme zur «Berufsbildung 2030 – Vision und strategische Leitlinien» des Bundes und die Vorbereitung des NRP-Projekts «Lehrlingscampus»..

## 10 Konferenz Agglomeration Biel

Unter dem Vorsitz von Stefan Krattiger trat das Leitungsgremium zu fünf Sitzungen zusammen. Schwerpunkte waren das Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast und der Prüfprozess zum Agglomerationsprogramm Biel/Lyss 3. Generation. Weitere Themen waren die Umsetzung der A-Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm 1. und 2. Generation, die Mitwirkung zur Städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast sowie die Erweiterung des Wirkungsbereiches des Rats für französischsprachige Angelegenheiten ab 2018 und die Zuweisung von Asylsuchenden durch den Kanton.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Raumentwicklung und Verkehr behandelten Fachleute aus den kommunalen und kantonalen Verwaltungen an drei Sitzungen die verschiedenen Themen und bereiteten die Geschäfte zuhanden des Leitungsgremiums vor.

### Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast

Im November 2016 verabschiedete die Konferenz Agglomeration Biel das «Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast». Ausgehend von einer Analyse der verkehrlichen Auswirkungen des A5 Ostasts definiert das Konzept Massnahmen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems bis zur Vollendung der A5 Umfahrung Biel. Die Massnahmen wurden priorisiert in Sofortmassnahmen (2016-2018), Massnahmen bis 2020 und Massnahmen nach 2020. Nach der Zustimmung der 19 Agglomerationsgemeinden zum Umsetzungsprogramm mit Finanzierungsvorschlag konnten die Sofortmassnahmen Ende 2016 eingeleitet werden:

*Verkehrsmonitoring:* In der Kernagglomeration wurde ein Netz von Zählstellen aufgebaut, ein einheitlicher Erhebungsraster festgelegt und die Datenauswertung koordiniert. Die Erhebungen erlauben eine vergleichende Beobachtung der Verkehrsentwicklung vor und nach Eröffnung des Ostasts sowie während der Umsetzung der verkehrlichen flankierenden Massnahmen.

*Task Force Eröffnung Ostast:* Die im September 2017 eingesetzte Task Force hat sich als Austausch- und Koordinationsgefäss zwischen Gemeinden, Kantons- und Bundesstellen, Verkehrsbetrieben und Kantonspolizei bewährt. Sie ermöglicht eine konsolidierte Beurteilung der Verkehrserhebungen und des Handlungsbedarfs sowie die koordinierte Beantwortung von Bürgeranfragen und die gemeinsame Kommunikation.

*Kurzfristiges Verkehrsmanagement:* Das Konzept mit kurzfristig realisierbaren Massnahmen (Anpassung von Verkehrsknoten und Lichtsignalanlagen, Verkehrsdosierung etc.) liegt vor. Die Massnahmen wurden teilweise umgesetzt bzw. können bei Bedarf ausgelöst werden. Die Umsetzung wird von der Task Force koordiniert.

*Projektübergreifende Kommunikation:* Die Kommunikation wurde gemeinsam mit der Stadt Biel aufgebaut und mit dem Kanton abgestimmt. Zentrales Kommunikationsgefäss ist die Website [rund-um-biel.ch](http://rund-um-biel.ch), die kontinuierlich mit neuen Inhalten ergänzt wird. Die

Rückmeldungen zur Kommunikation sind positiv, das auf der Website zur Verfügung gestellte Feedback-Tool wird rege genutzt.

*Mobilitätsmanagement:* Zur Unterstützung und Ergänzung der bestehenden Angebote von mobiclick, wurde ein Konzept mit spezifisch auf den „Zustand Ostast“ ausgerichteten Massnahmen erarbeitet. Bis Ende 2017 umgesetzt wurden die Neuauflage des «mobikit» (Infos und Gutscheine) und die Integration in die Website mobiclick.ch umgesetzt.

*Bus-Versuchsbetriebe:* Die Busverbindung Brügg – Bözingenfeld ging mit der Eröffnung des A5 Ostasts Ende Oktober 2017 in Betrieb und bietet morgens und abends eine öV-Alternative zur neuen MIV-Verbindung über die Autobahn. Die Nachfrage ist zufriedenstellend. Der Versuchsbetrieb läuft bis Ende 2020. Zum ab Ende 2019 geplanten Versuchsbetrieb Biel-Ipsach Oberdorf (Verlängerung VB-Linie 5) wurde von der RVK auf Wunsch des Gemeinderats Ipsach eine Vergleichsstudie für einen Ortsbus (asm-Zubringer) erarbeitet.

### **Agglomerationsprogramm Biel/Lyss 3. Generation**

Das Agglomerationsprogramm Biel/Lyss der 3. Generation ist im Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation integriert. Nach dem Beschluss durch Mitgliederversammlung wurde das Agglomerationsprogramm Ende 2016 beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eingereicht. Der Prüfprozess des Bundes läuft bis Sommer 2018.

### **mobiclick - Mobilitätsmanagement Agglomeration Biel**

Das auf dem Agglomerationsprogramm basierende Programm zielt mit Informations-, Anreiz- und Lenkungsmassnahmen auf Veränderungen des Mobilitätsverhaltens zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs. Die Programmphase 2015-2018 wird durch die Gemeinden Biel, Brügg, Ipsach und Port getragen. Die Stadtplanung Biel führt die Geschäftsstelle mobiclick. Das Jahresprogramm mit Budget wird durch eine Begleitgruppe festgelegt, welche unter der Leitung der Geschäftsstelle seeland.biel/bienne auch die einzelnen Projekte begleitet und den Jahres- und Controllingbericht verabschiedet.

Im 2017 wurde die 2010 lancierte Internetplattform mobiclick.ch erneuert. Dabei wurden auch die Angebote des Mobilitätsmanagements zum Zustand Ostast (siehe oben) integriert. Auf Initiative des Kantons ist der VELOguide Agglomeration Biel/bienne erarbeitet und anlässlich der Eröffnung des A5 Ostasts lanciert worden. Das Projekt wurde durch mobiclick unterstützt. Mit der Mobilitätsaktion im Frühjahr wurden Unternehmungen bzw. ihre Mitarbeitenden angesprochen: mit Gratisangeboten für eine Woche ÖV- oder Leihvelo-Nutzung wurden den Autopendlern Alternativen für den Arbeitsweg näher gebracht. Die Teilnahme war mässig, die Feedbacks durchwegs positiv. Ein grosser Erfolg war die Aktion bike to work, an welcher 24 Betriebe und Gemeindeverwaltungen teilnahmen. Am Tag der offenen Tür vor der Eröffnung des A5 Ostasts war mobiclick mit einem Stand präsent und konnte attraktive Alternativen zum Auto für verschiedene Gelegenheiten vorstellen. Die mobiclick-Angebote für Schulen, für Senioren und für Unternehmungen wurden teilweise angepasst und nach Bedarf durchgeführt.

## **11 Konferenz linkes Bielerseeufer**

Die Konferenz trat unter der Leitung von Markus Widmer zu fünf Sitzungen zusammen. Im Zentrum standen die Begleitung des Vorprojekts für den SBB-Ligerztunnel und die Arbeiten am Richtplan für die Nachnutzung des Bahntrassees. Weiter befasste sich die Konferenz mit der landschaftlichen Integration der Unterhaltsmassnahmen an der A5, der Planaufgabe der Westumfahrung Biel und der Neuprojektierung des Ostportals des A5 Twanntunnels.

### **SBB-Ligerztunnel und Nachnutzung des Bahntrassees**

Im Berichtsjahr haben die SBB die Erarbeitung des Vorprojekts für den Doppelspurtunnel abgeschlossen. Die Konferenz Linkes Bielerseeufer wurde eng in die Arbeiten einbezogen und konnte wichtige lokale Anliegen einbringen. An einer Sitzung mit den beteiligten Bundesämtern und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) wurde die landschaftliche Integration der Bauwerke vorgestellt und diskutiert.

Parallel zum Vorprojekt für den Ligerztunnel erarbeitete die Konferenz Linkes Bielerseeufer zusammen mit den SBB und den Gemeinden La Neuveville, Ligerz und Twann-Tüscherz einen überkommunalen Richtplan für die Nachnutzung des freiwerdenden Bahntrassees. Das Ziel ist, die künftige Gestaltung der freiwerdenden Flächen möglichst mit dem Rückbau des Bahntrassees zu realisieren. Im Herbst 2017 fand die öffentliche Mitwirkung zum Richtplan-Entwurf statt. Die Resonanz war gross und positiv, die vorgeschlagene Nachnutzung und Gestaltung des Bahntrassees stiess grossmehrheitlich auf Zustimmung.

### **A5 Twanntunnel**

Im Februar 2016 hat das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und des Berner Heimatschutzes gegen das Ostportal des Twanntunnels gutgeheissen. Somit muss ein neues Ausführungsprojekt mit einer landschaftsverträglicheren Lösung ausgearbeitet werden. Für die Projektierung ist der Kanton Bern zuständig. Mit den Arbeiten wurde Anfang 2017 begonnen, die Gemeinde Twann-Tüscherz und die Schutzorganisationen wurden einbezogen.

## **12 Konferenz Lyss/Aarberg**

Die Konferenz Lyss/Aarberg befasste sich an zwei Zusammenkünften mit aktuellen Themen in der Teilregion. Im April liessen sich die Gemeindepräsidenten von Andreas Geringer, Präsident des Verbands Sinti & Roma Schweiz, über die Fahrenden und den Umgang mit ihnen informieren. Im September stand ein Austausch über die Altersplanung in den Gemeinden im Zentrum. Ausserdem wurde über aktuelle Themen aus dem Regierungstatthalteramt orientiert.

## **13 Konferenz Ins/Erlach**

Die Konferenz Ins/Erlach befasste sich an zwei Zusammenkünften mit verschiedenen aktuellen Themen der Teilregion (Auftrag zur Nachführung der amtlichen Vermessung, Reorganisation des regionalen Sozialdienstes, Umgang mit kommunalen Geodaten, Transitplätze für Fahrende, Schutzraumkontrollen) und wurde ausserdem über Aktualitäten aus dem Grossen Rat und dem Regierungstatthalteramt orientiert.

### **Bodenkartierung Grosses Moos**

Unter der Leitung der neu gewählten Gesamtprojektleitung wurde die Ausschreibung für die Kartierungsarbeiten vorbereitet und im Herbst lanciert. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit der kantonalen Bodenschutzfachstelle und der Fachhochschule Zollikofen HAFEL die Methodik für die Kartierung der organischen Böden verfeinert und eine grosse Anzahl bestehender Grundlagendaten digitalisiert und ausgewertet.

## **14 Parlamentarische Begleitgruppe**

Die Parlamentarische Begleitgruppe dient dem Informations- und Meinungs austausch mit den Mitgliedern des Grossen Rats und der Eidgenössischen Räte aus der Region. Im Berichtsjahr fanden drei Zusammenkünfte unter dem Vorsitz von Erich Fehr statt. Besprochen wurden Geschäfte aus dem Grossen Rat (Angebot des öffentlichen Verkehrs 2018-2021, Renovation des Theaters Palace in Biel, Entlastungspaket 2018, Evaluation der Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit diverse Motionen) sowie Projekte von s.b/b (Stärkung der Berufsbildung in der Region, Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast, Richtplan Nachnutzung SBB-Trasse La Neuveville-Twann). Ausserdem liess sich die Begleitgruppe aus erster Hand über die Situation des Spitals Aarberg informieren.

## **15 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Kommunikation von s.b/b ist primär auf die Information der Gremien sowie der Gemeinden und Partnerorganisationen über aktuelle Geschäfte und Beschlüsse ausgerichtet. Auf der Webseite [www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch) sind zahlreiche Informationen und Dokumente abrufbar. Wichtige Kommunikationsmöglichkeiten stellen die Mitgliederversammlungen sowie die Zusammenkünfte und Veranstaltungen der Konferenzen dar.

Dreimal wurden im Berichtsjahr mit den «Mitteilungen aus dem Vorstand» die wichtigsten Informationen an Gemeinden, Partnerorganisationen, Grossratsmitglieder und Medien vermittelt. Ausserdem wurden zwei Beiträge für die Informationsblätter der Gemeinden und die Medien aufbereitet. Im April wurde über die Eröffnung des A5 Ostasts und die vorbereitenden Massnahmen der Agglomeration berichtet. Thema im Oktober waren die Konferenz Linkes Bielerseeufer und die laufenden Arbeiten am Richtplan für die Nachnutzung des SBB-Trassees nach dem Bau des Ligerztunnels.

## 16 Geschäftsstelle

Die Aufgabe der Geschäftsstelle besteht im Management und in der Koordination der Tätigkeiten und Gremien von s.b/b. Dies umfasst auch die fachliche Aufbereitung von Geschäften, wobei grössere Projekte an externe Auftragnehmer vergeben werden. In diesen Fällen übernimmt die Geschäftsstelle das Projektmanagement.

Die Geschäftsstelle erledigt die Vereinsgeschäfte wie Rechnungsführung, Budgetierung und Berichterstattung. Sie fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle und ist zuständig für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Weiter stellt die Geschäftsstelle die Kontakte mit den Partnerorganisationen (u.a. RVK, WIBS, TBS), Nachbarregionen, kantonalen Stellen und weiteren Beteiligten sicher und arbeitet bei Bedarf in deren Gremien mit.

Die Geschäftsstelle wird im Mandat von der Firma BHP Raumplan AG geführt und ist wie folgt organisiert:

Thomas Berz, Geschäftsleiter:

- Mitgliederversammlung, Vorstand, Parlamentarische Begleitgruppe
- Konferenzen Agglomeration Biel / Raumentwicklung und Landschaft / Linkes Bielerseeufer / Lyss/Aarberg
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Florian Schuppli, Projektleiter/Stv. Geschäftsleiter:

- Konferenzen Wirtschaft und Tourismus / Soziales und Gesundheit / Bildung
- Neue Regionalpolitik

Bernhard Gerber, Projektleiter:

- Konferenz Ver- und Entsorgung
- Begleitgruppe mobiclick
- Verkehr und Energie

Kaspar Reinhard, Projektleiter:

- Konferenzen Abbau, Deponie, Transporte (ADT) / Ins/Erlach
- Landschaft und Landwirtschaft

Mirjam Berz, Sekretariat:

- Administration, Webseite

Mit der Rechnungsführung beauftragt ist Agathe Tillmann, dipl. Finanzverwalterin (Niederried).

## **Anhang 1    Zusammensetzung Vorstand und Konferenzen 2017**

### **Vorstand**

#### **Präsident**

Wolf Max, Lengnau, Gemeindepräsident

#### **Wahlkreis Agglomeration Biel**

Deckert Madeleine, Evilard, Gemeindepräsidentin

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

Krattiger Stefan, Aegerten, Gemeindepräsident

Räber Jürg, Orpund, Gemeindepräsident

#### **Wahlkreis Lyss/Aarberg**

Gerber Peter, Schüpfen, Gemeindepräsident

Hegg Andreas, Lyss, Gemeindepräsident

Jakob Christine, Rapperswil, Gemeindepräsidentin

Mathys Christian, Walperswil, Gemeindepräsident

#### **Wahlkreis Ins/Erlach**

Schumacher Mathias, Treiten, Gemeindepräsident

Walther Brigitte, Tschugg, Gemeindepräsidentin

#### **Wahlkreis Linkes Bielerseeufer**

Widmer Markus, Ligerz, Gemeindepräsident

#### **Präsident Repla Grenchen-Büren**

Schleiss Konrad, Repla Grenchen Büren, Präsident

#### **Doppelmitglieder der Repla Grenchen-Büren**

Wolf Max, Lengnau, Gemeindepräsident

#### **Assoziierte Mitglieder**

Roland Matti, Conférence des Maires du Jura bernois, Präsident

#### **Vertretungen ohne Stimmrecht**

Rothenbühler André, Association Jura-Bienne, Geschäftsführer

Berz Thomas, Geschäftsstelle

### **Konferenz Soziales und Gesundheit (Leitungsgremium)**

#### **Präsidentin**

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

#### **Gemeindevertretungen**

Bruckdorfer Dean, Erlach, Gemeinderat

Feurer Beat, Biel, Gemeinderat

Junker Burkhard Margrit, Lyss, Gemeinderätin

Kocher Hirt Manuela, Worben, Gemeinderätin

Kunz Rudolf, Pieterlen, Gemeinderat

Steinmann Marcel, Büren an der Aare, Gemeinderat

#### **Vertretung ohne Stimmrecht**

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

**Konferenz Wirtschaft und Tourismus (Leitungsgremium)****Präsident**

Hegg Andreas, Lyss, Gemeindepräsident

**Gemeindevertretungen**

Bachmann Christian, Nidau, Gemeinderat

Berger-von Dach Katrin, Büren an der Aare, Gemeinderätin

Bohnenblust Margrit, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin

Bourquin Christine, Aarberg, Gemeinderätin

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Schlapbach Beat, Erlach, Gemeinderat (ab Juli 2017)

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Oliver von Allmen, Tourismus Biel Seeland, Direktor

Gilbert Hürsch, Wirtschaftskammer Biel-Seeland, Geschäftsführer

Rothenbühler André, Association Jura-Bienne, Geschäftsführer

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

**Konferenz Raumentwicklung und Landschaft (Leitungsgremium)****Präsident**

Schumacher Mathias, Treiten, Gemeindepräsident

**Gemeindevertretungen**

Affolter Fritz, Aarberg, Gemeindepräsident

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Grübler Peter, Port, Gemeinderat

Schwab Andreas, Leuzigen, Gemeinderat

Thomet Peter, Ins, Gemeinderat

Zesiger Hans-Peter, Merzligen, Gemeinderat

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Iseli Christoph, Vertretung der Schutzorganisationen

van der Veer Simon, Landwirtschaftliche Organisation Seeland

Siegenthaler Regula, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Ruch Jean-Pierre, Repla Grenchen-Büren, Geschäftsführer

Berz Thomas, Geschäftsstelle

**Konferenz Ver- und Entsorgung (Leitungsgremium)****Präsident**

Räber Jürg, Orpund, Gemeindepräsident

**Gemeindevertretungen**

Christen Rolf, Lyss, Gemeinderat

Hässig Stephan, Ipsach, Gemeinderat

Hitz Florian, Nidau, Gemeinderat

Stebler Hans-Ulrich, Aarberg, Gemeinderat (Abfallkommission EOS, ab Mai 2017)Müller

Müller Philipp, Siselen, Gemeinderat

Schwickert Barbara, Biel, Gemeinderätin

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Marti Kurt, Energieberater

Glaus Martin, Geschäftsführer Solarplattform Seeland

Gerber Bernhard, Geschäftsstelle

**Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (Leitungsgremium)****Präsident**

Mathys Christian, Walperswil, Gemeindepräsident

**Gemeindevertretungen**

Abrecht Peter, Lengnau, Gemeinderat

Furer Beat, Safnern, Gemeinderat

Hämmerli Thomas, Rapperswil, Gemeinderat

Lauper Urs, Kallnach, Gemeinderat

Schumacher Mathias, Treiten, Gemeindepräsident (Vertreter Konferenz Raumentwicklung und Landschaft)

**Vertretungen IG STED**

Hurni Fritz, Hurni Kies- und Betonwerk AG

Gutknecht Martin, Creabeton Matériaux AG

Schwab Gregor, M. Schwab AG

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Neuhaus Henri, Amt für Wald

Stämpfli Michael, Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft

Ringgenberg Barbara, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Reinhard Kaspar, Geschäftsstelle

**Konferenz Bildung (Leitungsgremium)****Präsidentin**

Deckert Madeleine, Evilard, Gemeindepräsidentin

**Gemeindevertretungen**

Némitz Cédric, Biel, Gemeinderat

Nobs Stefan, Lyss, Gemeinderat

Röthlisberger Michael, Ins, Gemeinderat

Spycher Robert, Orpund, Gemeinderat

Waldvogel Andreas, Radelfingen, Gemeinderat

Widmer Matthias, Büren a. A., Gemeinderat

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

**Konferenz Agglomeration (Leitungsgremium)****Präsident**

Krattiger Stefan, Aegerten, Gemeindepräsident

**Gemeindevertretungen**

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

Siegenthaler Regina, Meisberg, Gemeinderätin

Stauffer Andreas, Täuffelen, Gemeindepräsident

**Vertretungen ohne Stimmrecht**

Siegenthaler Regula, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Berz Thomas, Geschäftsstelle

## **Konferenz Linkes Bielerseeufer**

### **Präsident**

Widmer Markus, Ligerz, Gemeindepräsident

### **Gemeindevertretungen**

Bohnenblust Margrit, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin

Matti Roland, La Neuveville, Stadtpräsident

Racordon Roger, Biel, Leiter Abteilung Infrastruktur

Schmoll Florence, Biel, Leiterin Abteilung Stadtplanung

### **Weitere Mitglieder**

Herrn Urs, Bundesamt für Strassen

Ernst Martin, Berner Heimatschutz

Luedi Urs, Netzwerk Bielersee

### **Vertretungen ohne Stimmrecht**

Siegenthaler Regula, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Berz Thomas, Geschäftsstelle

## **Anhang 2 Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien**

### **Repla Grenchen-Büren**

Wolf Max, Präsident s.b/b

### **Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Vorstand)**

Hegg Andreas, Vorstand s.b/b

### **Tourismus Biel Seeland (Vorstand und Vorstandsausschuss)**

Bohnenblust Margrit, Leitungsgremium Konferenz Wirtschaft und Tourismus s.b/b

### **Regionale Verkehrskonferenz RVK (Vorstand)**

Jakob Christine, Vorstand s.b/b

Räber Jürg, Vorstand s.b/b

### **Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura (Vorstand)**

Deckert Madeleine, Vorstand s.b/b

Räber Jürg, Vorstand s.b/b

### **Behördendelegation A5 Umfahrung Biel**

Hegg Andreas, Vorstand s.b/b

### **Stiftung Biotopverbund Grosses Moos**

Walther Brigitte, Vorstand s.b/b

### **Pro Agricultura Seeland (Vorstand)**

Schumacher Mathias, Konferenz Ins/Erlach s.b/b

Reinhard Kaspar, Geschäftsstelle s.b/b

## Anhang 3 Jahresbericht 2017 der Energieberatung Seeland

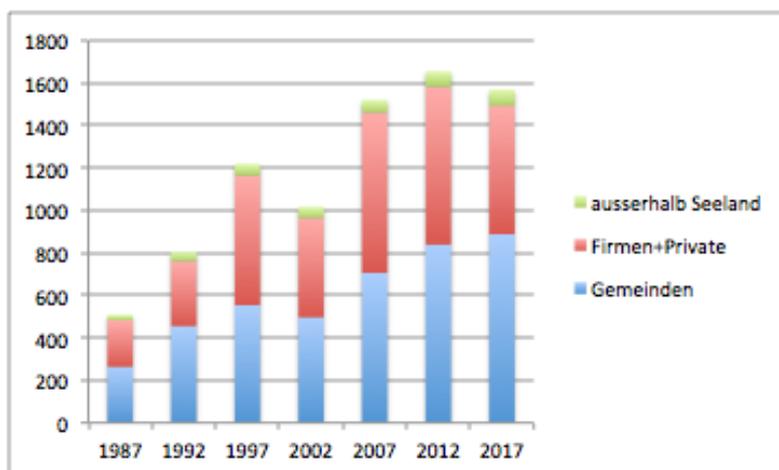
Energieberatung Seeland  
Jahresbericht 2017

Mit Unterstützung von



### 30 Jahre Energieberatung Seeland

Am 3. März 1987 wurde die Energieberatung Seeland mit Kurt Marti als zuständigem Energieberater eröffnet und ist für die 54 Gemeinden des Vereins seeland.biel/bienne mit mehr als 150'000 Einwohner zuständig. Zweck dieser Stelle ist es, den angeschlossenen Gemeinden und der Bevölkerung eine neutrale Energieberatung, Auskunft über das energieeffiziente Bauen und Sanieren (Wärmedämmung, Heizung, Wassererwärmung, Stromverbrauch etc.), über Subventionen und gesetzliche Vorgaben anzubieten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil der Unterstützung der Gemeinden.



Die Anzahl an Beratungen und Dienstleistungen hat im Laufe der Jahre zugenommen und ist seit zehn Jahren in etwa gleich geblieben.

### Beratungen und Dienstleistungen für Gemeinden, Privatpersonen und Firmen

Auf der Rückseite sind alle Beratungen, pro Gemeinde Stand Ende 2017 aufgeführt, aufgeführt.

### Stundenaufwand

Die Gesamtarbeitszeit betrug 1'645 Stunden. Diese Stunden teilen sich auf in 1'580 h (96%) Beratungstätigkeit (am Telefon, im Büro und vor Ort für Private und Gemeinden) und Dienstleistungen für Gemeinden sowie in 65 h (4%) Öffentlichkeitsarbeit (Referate, Medienauftritte, Homepage) und Mitarbeit bei der Konferenz Ver- und Entsorgung.

### Persönliches

Ohne die Unterstützungen und guten Zusammenarbeiten mit dem Amt für Umweltkoordination und Energie des Kantons Bern AUE und dem Verein seeland.biel/bienne wäre der Betrieb der Energieberatung Seeland kaum möglich.

Ich danke allen Personen ganz herzlich, welche die Energieberatung Seeland in den ersten 30 Jahren unterstützt haben.

Für detaillierte Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

*Kurt Marti*

Kurt Marti

Energieberater Region Seeland

**Energieberatung Seeland**

Postfach 65, 3054 Schüpfen

T: 032 322 23 53 • Mail: kurt.marti@energieberatung-seeland.ch

Homepage: www.energieberatung-seeland.ch

Jahresbericht 2016 der Energieberatung Seeland / Beratungsstatistik pro Gemeinde

	Beratungen für Private und Firmen				Beratungen für Gemeinden			
	Ende 2016	2017	*	Ende 2017	Ende 2016	2017	*	Ende 2017
Aarberg	551	17	+	568	604	21	-	625
Aegerten	201	4	-	205	313	20	=	333
Bargen	88	8	=	96	278	14	-	292
Bellmund	139	5	-	144	137	4	-	141
Biel	5'175	169	+	5'344	2'761	92	+	2'853
Brügg	460	19	+	479	594	42	+	636
Brüttelen	51	2	+	53	192	11	+	203
Bütigen	215	14	+	229	229	10	-	239
Bühl	47	1	+	48	91	7	+	98
Diessbach	69	6	+	75	123	13	+	136
Dotzigen	111	3	-	114	292	14	-	306
Epsach	55	0	=	55	100	7	+	107
Erlach	198	8	-	206	361	17	-	378
Evilard	284	9	+	293	247	13	-	260
Finsterhennen	41	2	+	43	177	6	+	183
Gals	45	0	=	45	132	10	+	142
Gampelen	83	3	-	86	275	17	+	292
Grossaffoltern	357	17	+	374	529	34	+	563
Hagneck	54	1	-	55	154	12	+	166
Hermrigen	62	6	+	68	158	8	-	166
Ins	306	16	+	322	96	7	+	103
Ipsach	404	12	+	416	367	18	+	385
Jens	95	1	-	96	93	6	+	99
Kallnach	219	8	+	227	504	12	+	516
Kappelen	111	6	-	117	400	16	+	416
Ligerz	110	3	=	113	214	14	+	228
Lüscherz	153	5	-	158	211	12	+	223
Lyss	1'526	84	+	1'610	1'494	88	+	1'582
Meinisberg	45	4	=	49	82	6	-	88
Merzligen	56	1	-	57	81	6	+	87
Mörigen	84	1	-	85	156	8	+	164
Müntschemier	90	7	+	97	88	9	+	97
Nidau	739	16	+	755	396	27	=	423
Orpund	216	10	+	226	109	22	+	131
Pieterlen	413	24	-	437	468	28	+	496
Port	370	9	+	379	411	25	+	436
Radelfingen	86	5	+	91	273	12	+	285
Rapperswil	228	10	+	238	526	13	-	539
Safnern	190	2	-	192	103	6	+	109
Scheuren	35	3	+	38	101	5	+	106
Schüpfen	433	13	+	446	672	31	+	703
Schwadernau	42	0	-	42	158	7	+	165
Seedorf	218	12	+	230	293	30	+	323
Siselen	75	3	=	78	188	9	+	197
Studen	182	7	+	189	368	9	-	377
Sutz-Lattrigen	182	4	+	186	312	8	+	320
Täuffelen	348	16	-	364	421	17	+	438
Treiten	49	2	+	51	162	6	=	168
Tschugg	47	7	+	54	155	7	+	162
Twann-Tüscherz	216	7	+	223	356	11	+	367
Vinelz	93	4	+	97	134	6	+	140
Walperswil	79	2	-	81	154	9	-	163
Wengi	80	2	+	82	243	13	+	256
Worben	231	6	-	237	230	13	+	243
<b>Total</b>	<b>16'037</b>	<b>606</b>		<b>16'643</b>	<b>17'766</b>	<b>888</b>		<b>18'654</b>

Legende: \* + bedeutet Zunahme und - entspricht einer Abnahme der Anzahl Beratungen gegenüber dem Vorjahr